



Repetitions- und Vertiefungstag Schwindel Schwerpunkt: Persistent Postural-Perceptual Dizziness (PPPD)

Patienten mit einem Persistent Postural-Perceptual Dizziness (PPPD) leiden unter einem konstanten Benommenheitsschwindel im Stehen und Gehen. Gemäss aktueller Daten ist der PPPD die häufigste Schwindelform im deutschsprachigen Raum. Obwohl es die häufigste Schwindelform ist, wird diese oft nicht erkannt. Laut aktueller bildgebender Forschung und Diagnosekriterien ist der PPPD eine funktionelle Störung und keine psychisch/psychiatrische Erkrankung. Die Behandlung des PPPD ist herausfordernd und individuell sehr unterschiedlich. Mit einem multimodalen störungsbasierten Behandlungsprogramm wird ein grosser Teil der Betroffenen deutlich besser oder beschwerdefrei.

Ziele

Die TeilnehmerIn kennt

- erklärt die Entstehung und die Pathophysiologie des PPPD.
- erkennt ein PPPD anhand der Anamnese.
- führt PPPD-spezifische Tests durch.
- differenziert den PPPD zu anderen Schwindelformen.
- führt störungsspezifische Tests bei PPPD durch.
- führt ein multimodales individuelles und befundbasiertes Behandlungsprogramm bei PPPD durch.

Inhalt

- Hintergrund
 - Definitionen
 - Entstehung, Pathophysiologie
 - Diagnosekriterien
- Tests bei PPPD
- Differenzierung zu anderen Schwindelformen
- Evidenz
- Multimodale Behandlung bei PPPD
- Fallbeispiele
- Patientendemo